

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Werl

April | Mai | Juni | Juli 2024
Nr. 155

Begegnung



Wir wünschen Ihnen und Euch bezaubernde Frühlingsgefühle und einen erholsamen Sommer

Gedanken zur Jahreslosung 2024

Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe. «

1. KORINTHER 16,14

JAHRESLOSUNG 2024

Liebe Gemeindeglieder!

Die ausgewählten Worte stehen im Briefschluss des Apostels Paulus als Mahnung an die Gemeinde. Sie umfassen das Lebensprogramm eines Christen. In Christus ist die Liebe Gottes zu seinem Geschöpf, dem Menschen, zur Person geworden.

Die Abkehr von Gott, die Sünde (= Sünde) nämlich fordert als ihren Lohn den Tod. Die Sünde ist wie das Messer, das die Blüte von der Wurzel trennt und sie damit dem Welken und Sterben preisgibt. Die Sünde trennt von Gott, der Wurzel allen Lebens.

Die Liebe jedoch will keine Trennung, sondern Gemeinschaft. Diese Liebe nun nimmt den Tod

auf sich, der jedem Menschen gilt, weil niemand vollkommen unschuldig ist. Die Liebestat Jesu bezahlt somit die Schuld, von der sich kein

Mensch freisprechen kann. Gott versöhnt den Sünder mit der Gerechtigkeit, die er von ihm fordert, indem er selbst sie erfüllt. Oder wie es im ersten Johannesbrief (4,16) heißt: **„Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“**

Für den Apostel ist das eine unwiderlegbare Tatsache. Wer eine neue Kreatur in Christus ist, der muss folglich auch wie ein Christ leben. Sonst straft er das Evangelium Lügen, obwohl es doch göttliche Wahrheit ist.

Wer also für sich in dem Jesus aus Nazareth den Christus Gottes erkennt und darauf vertraut, dass er nun untrennbar zu ihm und damit zu Gott gehört, der kann, soll und

muss fortan in und aus dieser Realität leben. Wer glaubt, dass seine eigene Lebensschuld bei Gott beglichen ist, kann seinen Nächsten nicht länger darin gebunden wissen. Wer selbst die göttliche Liebe empfangt, soll gleichfalls in und mit allen Lebensäußerungen Liebe spenden. Wer die Fülle der Liebe hat, darf sie anderen nicht verweigern.

Was ihr tut, lasst es in der Übereinstimmung mit dem Wort und Vorbild Jesu Christi geschehen. Frage dich jedes Mal, wie sähe Jesus mein Vorhaben, was sagte er zu meinen Worten, hieße er mein

Verhalten richtig und gut? Nicht mein Bauch, nicht mein Verstand, sondern Glaube und Vertrauen, das Zentrum der Liebe, mein Herz, sollen mein Leben bestimmen, damit es Gott wohlgefällig sei. Das ist das Lebensprogramm, an das ich als Christ gebunden bin: **Alles, was ihr tut, soll mit Liebe geschehen!** Lassen Sie uns darauf hoffen und es machen.

Pfarrer i. R. Norbert Ziegler
Mitarbeiter
im Redaktionskreis
Gestaltung der Titelseite:
Pfarrer Christoph Lichterfeld

Aus dem Presbyterium

Frau Verena Hasse im Presbyterium

Nach der Kirchenwahl wurden die Mitglieder unseres Presbyteriums im Gottesdienst am 24. März in ihr Amt eingeführt.

Im Presbyterium wirken mit: Götz Dieckmann, Wolfgang Gleisberg, Verena Hasse, Robert Hentschel, Ludmila Lorenz, Claudia Meier, Annika

Ostwald und Sascha Twesten. Beratend wirken mit: Pfarrerin im Probedienst, Anika Prüßing und Prädikantin Tanja Wälzholz. Pfarrer Christoph Lichterfeld gehört dem Presbyterium als so genanntes geborenes Mitglied an.

Frau Verena Hasse ist bei der diesjährigen Wahl neu hinzugekommen und stellt sich hier vor:

Mein Name ist Verena Hasse. Ich bin 31 Jahre alt und bin vor ca. 6 Jahren aus dem Lipperland nach Werl gezogen. Hier lebe ich nun gemeinsam mit meinem Lebensgefährten und fühle mich hier sehr wohl.

In meiner Freizeit lese ich sehr gerne, bin viel in der Natur unterwegs, reite und verbringe Zeit mit Freunden.

Da ich Lehrerin an der Ursulinenrealschule in Werl für die Fächer Deutsch, Geschichte und Politik bin, liegt mir die Arbeit im Bereich der Kinderkirche und der Jugend sehr am Herzen. Ich freue mich auf eine tolle Zeit im Presbyterium und viele gemeinsame Projekte.

Neue Küsterin

Seit dem 1. Januar 2024 haben wir eine neue Küsterin:

Frau Natalia Milcher!

Wir freuen uns und sind dankbar, dass Frau Milcher an dieser Stelle für und mit uns arbeitet, und wünschen ihr dazu und privat Gottes Segen und Geleit.

Sie können Frau Milcher über das Gemeindebüro erreichen.

Andacht am 5. Mai 2024

Am 05.05.2024 wird es eine Andacht mit Texten des Sonntags Jubilate in Verbindung mit Ausschnitten aus

dem Buch „Aus heiterem Himmel“ von Heinz Dieter Hüsche geben. Ergänzt wird diese Andacht durch Lieder, die eingeübt und anschließend gesungen werden.

Gottesdienst an Christi Himmelfahrt

Am 9. Mai 2024 ist Christi Himmelfahrt. Der Gottesdienst ist an dem Tag um 11:00 Uhr in der Paulus-Kirche.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird gegrillt und ein Kennenlernen ist möglich. Dazu ist die ganze Gemeinde eingeladen.

An dem Tag können auch die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden angemeldet werden.

Wander-Gottesdienst und Ferienstart-Gottesdienst

Wie in den vergangenen Jahren werden auch in diesem Jahr der Wander- und Ferienstart-Gottesdienst als Familiengottesdienste gefeiert.

Pfingst-Montag, 20. Mai ab 10:00 Uhr Wanderung nach Ostuffeln.

Ferienstart-Gottesdienst, 30. Juni ab 10:00 Uhr in – oder vor der Paulus-Kirche.

Anschließend wird gegrillt und gefeiert!

Pfarrer Christoph Lichterfeld
Vorsitzender

Jugendkirche Ense & Werl

Jugendgottesdienste

Freitag, 24.05.24, 18:00 Uhr

Haus der Begegnung Werl

Samstag, 26.07.24, 18:00 Uhr

Open-Air oder Paulus-Kirche Werl

Kommt, seht, hört, macht was draus!

Unsere Jugendtreffs, der **Kinder- und Jugendtreff OMNIBUS Ense** und das **JugendCafé in Werl**, sind geöffnet.

Wir freuen uns auf Euch!

JuLeiCa-Schulung

Die vier Jugendkirchen im Kirchenkreis bieten ab diesem Jahr eine gemeinsam eine Schulung zur **JugendLeiter-Card** an. Die JuLeiCa ist Voraussetzung zur Mitarbeit in unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. **Der nächste Termin zum Einsteigen ist 27. - 29. September.** Fragen zu Infos und Anmeldungen bitte an mich.

MotoMaria – Motorrad-Wallfahrt in Werl

Seit vielen Jahren begleiten wir mit der Band Gegenwind die ökumenische Motorrad-Wallfahrt MotoMaria. Zuerst ein Konzert während des Ankommens der Motorräder, dann ökumenischer Gottesdienst. Auch die Cocktailbar KATERFREI ist mit dabei. Pfingstmontag, 20.05.24, ab 12:00 Uhr auf dem Marktplatz in Werl.

Mitarbeitenden-Freizeit nach Leipzig

Vom 30.05. – 02.06.24 fahren wir mit

den ehrenamtlich Mitarbeitenden der JuKi Ense & Werl nach Leipzig.

Liedernacht „Warm Up“

Am 15.06.24 findet in St.

Peter in Werl die Nacht der Lieder statt. Verschiedene Bands und Chöre werden auf zwei Bühnen abwechselnd den Abend gestalten. Wir sind mit der Band Gegenwind mit dabei. Leckere alkoholfreie Cocktails wird es von KATERFREI geben neben anderen kulinarischen Köstlichkeiten. Alle sind herzlich dazu eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Ferienstpass

Auch in diesem Jahr beteiligen wir uns mit vielen coolen Angeboten am Ferienspaß in Werl. In den ersten 2 Wochen der Sommerferien bieten wir verschiedene Aktionen an, ganz sicher wird das Bogenschießen mit dabei sein. Alle weiteren Angebote sind noch in Planung.

Jugendfreizeit nach Irland

Die Jugendfreizeit vom 03. - 18.08. ist schon ausgebucht.

Passt auf Euch und Eure Mitmenschen auf!

Wir freuen uns auf Euch! 😊

Marc Pauly, Jugendreferent

0170 8156034

WhatsApp, Instagram und facebook.



Frauenhilfe Werl / Nachmittagskreis

„Das will ich mir schreiben in Herz und Sinn, dass ich nicht für mich auf Erden bin; dass ich die Liebe, von der ich leb', liebend an Andere weiter geb'.“

Das Leitwort der Gräfin von Plettenberg- Heeren ist der Wahlspruch der Frauenhilfe und steht zu Obers auf jeder Urkunde. So konnten wir auch auf unserer letzten Jahreshauptversammlung wieder einige Urkunden für lange Mitgliedschaft weitergeben. Lange Mitgliedschaft beinhaltet oftmals auch ein Leben im Altenheim, wenn es zu Hause nicht mehr allein geht. Die Verbundenheit zur Frauenhilfe bleibt aber bestehen! So auch bei Frau Ursula Kirchner. Frau Kirchner lebt im Haus Mozart und sie schreibt gerne Geschichten aus ihrer Kindheit. Eine dieser Geschichten hat sie für den Gemeindebrief geschrieben.

Christel Bütefisch
Leiterin der FH / Nachmittagsgruppe

Eine Ostergeschichte!

Das Weihnachtsfest ist lange vorbei und vor kurzem feierten wir das Osterfest. Meine Mutter erzählte mir

viel von Ostern, natürlich auch von dem Osterhasen. Wir gingen an Feldern und Wiesen vorbei, da sah ich auf einmal ein paar lange Ohren, die herumhüpften, es waren also die Osterhasen. Die organisierten sich Eier von Hühnern. Die haben sie alle schön bunt bemalt und in kleinen Körbchen aufgehoben. Zum Ostersonntag wurden sie dann zu den Kindern gebracht.



Man versteckte sie ein bisschen, damit die Kinder sie suchen mussten. Manchmal bekamen sie auch Schokoladeneier, oder bunt verpackte Osterhasen. Wenn das Osterfest vorbei war, sprangen sie auf den Feldern und Wiesen herum, man konnte nur die langen Ohren sehen. Manchmal sprangen sie vor Freude im Zickzack herum, man nannte sie auch Mümmelmann, man sah es, wenn sie am Fressen waren. Heute kaufen sich manche Leute kleine Häschen, die im Garten herumspringen und so viel Spaß mit den Kindern haben. Das Osterfest ist aber auch ein Friedensfest für Frieden und den Glauben an Gott. Ich glaube an alles Gute und danke für alles.
Eure Ursula Kirchner

Kirchenmusik

Herzliche Einladung zu besonderen Angeboten für Kinder in der Kirchengemeinde:

Am Samstag, 27. April findet um 09.30 Uhr die Kinderkirche mit dem Schwerpunkt Singen statt.

Der Vormittag schließt mit einem „Mini-Konzert“ um 11.30 Uhr, bei dem die Kinder das Eingebübte präsentieren.

Alle Kinder sind eingeladen – für die kleineren gibt es ein Kreativ-Angebot. Natürlich wird auch zusammen gegessen.

Eine Woche später, am Samstag, 04. Mai gibt es auch um 09.30 Uhr ein besonderes Konzert für Kinder.

Hört Beethoven – Beethoven hört! Ein spannendes Erzählkonzert für alle ab 6 Jahren.

Der Eintritt ist!

Die Kinderchorarbeit wird zurzeit neu konzipiert.

Für Informationen ist Kantor Paul F. Knizewski unter 0151 568 447 10 und per E-Mail: KirchenmusikEvWerl@gmx.de zu erreichen.

Save the Date:

Westfälischer Orgeltag am 16. Juni 2024:

Auch unsere Kirchengemeinde beteiligt sich an der Aktion der Landeskirche.

Weitere und jeweils aktuelle Informationen dazu in den Abkündigungen, der Presse und der Internetseite.

Paul Knizewski
Kantor

Kinderseite

9. Wieder daheim



Hinter Koblenz und südlich der Lahn wanderten Dorothee und Amade in östlicher Richtung ihrer Heimat zu.

Meist blickte die Sonne von einem blauen Himmel, an dem ein paar Wolken wie Wattebäuschchen dahinzogen. Gelegentlich aber war auch ein Gewittertag dazwischen. Dann öffneten sich die Schleusen des Himmels. Der Regen goss kübelweise aus

schwarzen, tobenden Wolken, die Temperatur fiel merklich, Sturmböen erhoben sich, grelle Blitze zuckten am Firmament und minutenlanges Donnern mischte sich in das Heulen und Brüllen der Elemente.

Anderntags war es wieder sommerlich warm. Die Felder standen prächtig im Wuchs, die Grannen an den Ähren der Gerste begannen bereits, sich golden zu färben, das leuchtende Gelb der Rapsblüte schwand. Zartgrün schwankten die filigranen Wedel des nicht mehr gestochenen Spargels im leichten Wind, das Kraut auf den Kartoffeläckern schoss kräftig in die Höhe, in manchem Garten reiften Kirschen, gelborange bis tiefrot oder fast schwarz, und frühe Klaräpfel leuchteten grüngelb an den Bäumen.

Nun hieß es achtsam sein und einen Bogen um die Felder machen, auf denen Bauern mit ihren Maschinen zu ernten angingen. Gleiche Vorsicht galt auch für die Straßen der Menschen, denn die Fahrzeuge dort waren so geschwind unterwegs, dass sie vielen kleinen Tieren nur den Tod brachten, weil sie die Wege nicht rasch genug queren konnten.



Während unsere Wanderer über die Höhenzüge und durch die Senken des

Hochtaunus trippelten, trafen sie spätnachmittags am Rand eines Buchenwaldes einen Igel, der auf der Suche nach Insektenlarven, Regenwürmern, Nachtfaltern und Schnecken war. Er raschelte durch das Unterholz, das gefallene Laub des letzten Herbstes und die niedern, bodendeckenden Pflänzchen am Rain und erinnerte sie dabei ungemein an ihren alten Freund Sophokles.

Wie sie näher kamen, erkannten sie in ihm eine Dame, die alsobald in ihrem Tun innehielt, die beiden neugierig und misstrauisch beäugte, bevor sie sich ihnen zuwendete und nach dem Woher und Wohin fragte. Bereitwillig gab Amadé die gewünschte Auskunft.

„Wir haben unsere Hochzeitsreise in die Eifel gemacht, weil die Eltern und Großeltern von dort stammten. Jetzt sind wir auf dem Rückweg nach Seelenberg, wo unser Zuhause ist, dass meine Gattin dort in Ruhe niederkommen kann.“ – „Schön, schön, und wie heißt Ihr?“ forschte die Igeldame weiter. „Ich heiße Amadé Mulot und meine Frau hier Dorothée – und wer sind Sie, wenn ich fragen darf?“.

Die Igelin antwortete: „Mein Name lautet Agathe Erinaz. Seit ich im letzten Jahr meinen lieben Mann verlor,

der auf der nahen Bundesstraße in der Dämmerung von einem Auto überrollt wurde, streife ich allein durch die Wiesen und Wälder dieser Gegend, aber vor Straßen hüte ich mich. Wir hatten keine Kinder, darum sehne ich mich wieder nach einem treuen Gefährten.“ Bei diesen Worten machte sie ein tieftrauriges und bekümmertes Gesicht, in ihren Augen schimmerte es feucht.

Um das Gespräch in eine andere Richtung zu lenken, bemerkte der Mäuserich: „Das bedauern wir sehr und fühlen mit Ihnen, aber der Abend bricht schon herein, wissen Sie nicht einen Platz, wo wir die Nacht über unterkommen können? Für einen Hinweis wären wir äußerst dankbar!“

Die Igeldame schnäuzte ihr spitziges Näschen und meinte dann: „Freilich wüsste ich einen Platz für Euch, schließlich kenne ich die Gegend inzwischen wie meine Rocktasche. Da liegt in der Nähe meines Laubhaufens ein verlassenes Mäusenest, das hervorragend als Herberge geeignet wäre; soll ich Euch hinführen?“

„Wenn es Ihnen nicht zu viel Umstände macht, herzlich gern“ erwiderte Amadé. „Das ist besser, als wenn Sie uns den Weg beschrieben –

man kann sich dennoch täuschen und leicht verirren.“

Auf diese Antwort hin setzte sich Agathe in Bewegung, indem sie die beiden aufforderte: „Dann folgt mir bitte.“ Erwartungsvoll schlossen sich Dorothee und Amadé der Igeldame an, wobei ihre schwarzen Knopfäuglein interessiert hin und her wanderten. Der Mäuserich sagte unterdes: „Zuhause lebt ein guter Freund in der Nachbarschaft, ein Herr mit dem Namen Sophokles Swinegel.“ – „Ach,“ entgegnete Agathe, „dem Namen entnehme ich, dass er auch ein Igel ist. Hat er Familie?“

„Es stimmt, mein Freund ist ein Igel. Er lebt jedoch allein hinter dem Komposter im Pfarrgarten. Dort unter der Hecke hat er einen wunderbar gemütlichen Laubhaufen, der ist sein ganzer Stolz!“ „Grad wie eine Villa,“ ergänzte Dorothee. „Vom Frühjahr bis in den Herbst macht er gerne Ausflüge durch die Umgebung von Seelenberg, kennt wohl Stock und Stein und hat sein bestes Auskommen.“



„Mmhh!“ räusperte sich Frau Erinaz. „Ich hätte nicht übel Lust, Euren Sophokles Swinegel einmal kennenzulernen.“ – „Recht so. Hier hält Sie doch eigentlich nichts“ stimmte Amadé zu, „wie wäre es, Sie begleiten uns morgen einfach nach Seelenberg. Wie freute ich mich auf das ver-



dutzte Gesicht von Sophokles, wenn ich Sie ihm als unser Reisemitbringsel vorstellte. Und wer weiß, vielleicht finden Sie ja Gefallen aneinander.“

So kam es, dass sie den Rest der Reise zu dritt unter die Füße nahmen. Als das Mäusepaar ihre Heimat erreichte, war die erste Station, die am Wege lag, das Heim der Familie Dorothées außerhalb von Seelenberg und noch vor dem Ort, danach erst ging es zum Kirchbau und in den Pfarrgarten.

Aber alsbald schon nach einer überaus herzlichen Begrüßung und einem wahrhaft großartigen Willkommen bei den Souris des Champs verabschiedete sich Amadé bereits und führte nun Agathe Erinaz in „seinen“ Pfarrgarten und zum Laubhaufen hinter dem Komposter. Die Igeldame war ganz entzückt von der Lokalität. Leider war Sophokles nicht zuhause, darum mussten sie auf seine Rückkehr warten und Amadé nutzte die Zeit, der Dame alle Winkel des Grundstücks zu zeigen.



Amadé besucht Norbert Ziegler am Arbeitsplatz.

Erzählt und aufgeschrieben von
Pfarrer i. R. Norbert Ziegler,
Mitarbeiter im Redaktionskreis

Glaube – Liebe – Hoffnung

Einmal wieder einen sorgenfreien unbeschwerten Sommer erleben! Frei und fröhlich sein! Sonne und Wasser

genießen, wie früher! Dir vertrauen, Gott, dem Fluss des Lebens, dem Flow, wo alles leicht ist und gelingt

und wir Deine Fülle sehen und genießen. Noch ist es an diesen grauen Tagen nicht zu sehen. So oft sind wir gefangen in den Gedanken: Warte ab, freu dich nicht zu früh, lob den Tag nicht vor dem Abend, du weißt doch wie es die Jahre zuvor war, wahrscheinlich wird es schlimmer! Der Klimawandel, die Kriege in der Nähe, die Bedrohungen hören nicht einfach auf...

Und trotzdem sagt Gott: Seid fröhlich! Vertraut mir!

Oft weiß ich nicht, ob es besser ist

mich einzumischen – oder einfach nur dir zu vertrauen.

Manchmal habe ich Angst "Deinen Willen", den "richtigen Augenblick des Handelns" zu verpassen. Ich muss Dir mehr vertrauen, vertrauen dass Du Dich schon zeigen wirst! Mein Herz hat einfach doch die Sehnsucht: Einmal wieder einen sorgenfreien unbeschwertem Sommer erleben! Frei und fröhlich sein!

Ines Malkowsky

Mitarbeiterin im Redaktionskreis

Impressum



Evangelische Kirchengemeinde Werl

Paul-Gerhard-Str. 15a, 59457 Werl

Tel.: 02922 / 910 97 70

E-Mail: gemeindebuero.werl@evkirche-so.ar.de

Internet: ev.kirche-werl.de

Redaktion: A. Heinrich, Chr. Lichterfeld, I. Malkowsky,
Mitarbeitende der Jugendkirche Ense & Werl,
Mitarbeitende des Martin Luther Kindergartens

A. Prüßing, B. Pawlak, Pfarrer i.R. N. Ziegler

V.i.S.d.P.: Pfarrer Christoph Lichterfeld

Auflage: 3600 Exemplare, Haase Druck Ense; Gedruckt
auf Naturpapier; 100 % recyclefähig

Evangelische Kirchengemeinde Werl

Kontakt: Gemeindebüro, Paul-Gerhardt-Str. 15A,
59457 Werl
Öffnungszeiten: dienstags und donnerstags 09:00 - 11:30 Uhr
Sekretärin: Brigitte Pawlak Tel.: 02922 / 910 977 0
E-Mail: gemeindebüero.werl@evkirche-so-ar.de
Internet: www.ev-kirche-werl.de



Pfarrer Christoph Lichterfeld,
Paul-Gerhardt-Straße 15, Tel.: 910 977 1
E-Mail: lichterfeld@ev-kirche-werl.de

Pfarrerin i. P. Anika Prüßing
Tel.: 0151 41480219
E-Mail.: anika.pruessing@ekvw.de

Kantor Paul F. Knizewski
Tel.: 01515 6844710
E-Mail: KirchenmusikEvWerl@gmx.de

Küsterin, Natalia Milcher
Erreichbar über das Gemeindebüro

Jugendkirche Ense & Werl, Marc Pauly, Paul-Gerhardt-Str. 15A,
Tel.: 0170 8156034, E-Mail: info@jugendkirche-ense-werl.de
www.jugendkirche-ense-werl.ekvw.de

Martin Luther Kindergarten, Leitung: Diana Karkus
Paul-Gerhardt-Str. 15, Tel.: 02922 8750690,
E-Mail: martini.werl@evkirche-so-ar.de

Spendenkonto für diakonische Aufgaben in der Kirchengemeinde
Volksbank Soest: IBAN DE90 4146 0116 6101 0608 02, BIC: GENODEM1SOE
Spk Hellweg-Lippe: IBAN: DE35 4145 0075 0000 0372 00, BIC: WELADED1SOS